

Wer ist dein Goliath?



David rief: "Du, Goliath, trittst gegen mich an mit Schwert, Lanze und Wurfspieß. Ich aber komme mit der Hilfe des HERRN der Heerscharen."

1. Samuel 17, 45

Der berühmteste Kampf in der Geschichte wurde nicht zwischen zwei Armeen ausgetragen, sondern zwischen zwei Menschen: Zwischen dem jungen Schafhirten **David** und dem hochgerüsteten Drei-Meter-Mann **Goliath**! David ist diesem Riesen mit seiner Steinschleuder entgegen getreten. Ist doch klar, wo unsere Sympathien in diesem Kampf liegen, oder? Es gibt doch nichts Schöneres, wenn irgendwo auf dieser Welt ein David es fertig bringt, einem Goliath das Bein zu stellen: Wenn der „**FC Hinterschwarzwald**“ die Millionäre vom **FC Bayern** besiegt, dann bricht hämische Freude aus bis in die Schweiz! Oder wenn es einer kleinen Firma gelingt einem internationalen Konzern ein Geschäft zu entreissen - wer mag es denen nicht gönnen....!

Leider geht der Kampf im Leben meist jedoch anders aus: **Goliath gewinnt!** Die kleinen Davids gehen unter! Die Grossen schlucken die Kleinen! Grosse Supermarktketten schlucken die kleinen Dorfläden..., usw. Die gute Botschaft der Bibel lautet: **Goliath** ist besiegbar!

Oft hört man die Frage: **Warum lässt Gott das zu?** Eine Schülerin, die überfahren wurde, Gewalt in der Familie, junge Menschen, die an Krebs sterben, warum? Auch engagierte Menschen im Glauben erleben schwere Schicksalsschläge. Da fragen sich manche: **Was nützt da der Glaube an Gott?** Ich gebe zu: Auf viele Warum-Fragen habe ich keine Antwort. Aber eine Rückfrage möchte ich stellen: **Erwarten wir beim Leben im Glauben nur Erfolg, Glück und Wohlstand?!** Gottes Wort, die Bibel, zeigt eine andere Linie. Nirgendwo wird erzählt, dass die Jünger Jesu ein lockeres Leben hatten. Im Gegenteil, diese Geliebten Gottes haben gelitten und wurden bekämpft - mit allen Mitteln! Verfolgung gibt es bis heute – so werden Christen von der IS terrorisiert.

Goliath verhöhnt die Israeliten und ihren Gott. Die Goliaths, die uns verspotten, sind vermutlich nicht drei Meter gross, sie wohnen dafür nur wenige Meter neben uns: ein **Nachbar**, der uns mit seinen Drohungen Angst einjagt. Vielleicht ein **Geschäftspartner**, der Dich mit Übermacht kontrolliert. Oder Dein Goliath besteht aus **schweren Prüfungen**, die wie eine Mauer vor Dir stehen. Oder ist es die **Krankheit**, die Du nicht bewältigen kannst? Ist Dein Goliath ein Mensch, der Dich

zutiefst verletzt hat? Wir alle begegnen „Goliaths“ im Leben.

David hat den Kampf nicht gesucht. Fast zufällig stand er vor Goliath. Aber David nahm es auf mit Goliath, weil dieser die Ehre seines Gottes verspottet hatte. König Saul hatte die Königstochter, Reichtum und Steuerfreiheit dem versprochen, der bereit war, gegen Goliath zu kämpfen. David jedoch kämpft nicht für Geld, Ansehen oder Macht. Seine Motivation heisst: **"Damit die ganze Welt erkenne, dass Israel einen mächtigen Gott hat."**

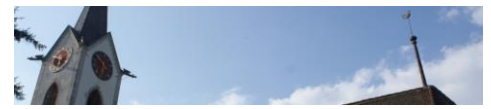
David hat es nicht leicht mit seinem Glauben an seinen Gott. Als er ins Lager kommt, da wird er zuerst von seinem älteren Bruder Eliab attackiert: **Hau ab, Du Kleiner, Du hast hier im Kampf nichts zu suchen...!** Aber David lässt sich nicht auf eine Streiterei mit seinem Bruder ein. Es gibt viel Wichtigeres zu tun! Doch schon kommt der Nächste, der ihn aufhalten will: His Majesty, König Saul persönlich. **"Unmöglich! Das kannst du nicht - Du bist ja fast noch ein Kind und er ist ein erfahrener Krieger..."** David lässt sich nicht von den gutgemeinten Überlegungen Sauls leiten. Er erinnert sich an seinen Gott. Gott hat ihm damals gewaltige Kraft gegeben, als Löwen und Bären seine Schafe auf dem Feld rauben wollten. Wenn Gott ihm dort geholfen hatte, so würde Er ihm auch jetzt gegen Goliath helfen! David vertraut Gott und erinnert sich daran, wie oft Gott ihm schon geholfen hat. Das ist die Waffe des Glaubens: **"Vergiss nicht, was Er dir Gutes getan hat..."** (Psalm 103,2)

Gott braucht nicht den Starken für seinen Sieg. David braucht nicht die Rüstung, die Saul ihm geben will. **Gott braucht das, was David hat und kann.** David nimmt seine Steinschleuder und fünf Steine! Es ist wie bei der Geschichte von der Speisung der 5000: Fünf Brote und zwei Fische genügen! Gott tut es mit den Gaben, die Er uns gegeben hat. Das ist nicht zu wenig. Die Frage ist nur: Trauen wir das unserem Gott zu?

Zuletzt noch eine Frage: Was wäre, wenn **es kein „happy end“ gegeben hätte**, wenn David verloren hätte und Goliath ihn zu Kleinholz gemacht hätte? Wäre das der Beweis, dass Israel keinen Gott hat?

Wie war das, als 1000 Jahre nach David der König aus dem Hause Davids, **Jesus Christus**, am Kreuz hing und starb? War da Gott nicht mehr Gott? Hat da "Goliath" für alle Zeiten über "David" gesiegt? Wir wissen: Es ist anders! Was wie eine Niederlage aussah, war letztlich ein Sieg. Seit dem Sieg Jesu am Kreuz von Golgatha gilt: Es gibt keinen unbesiegbaren Goliath mehr! Von Jesus heisst es: **"Er hat die Mächte der Finsternis besiegt!"** (Kolosser 2,15) Auch wenn wir im Leben noch manchmal unterliegen, unsere Goliaths werden sich alle eines Tages beugen müssen. Es ist mein Gebet, dass auch **Du** im Namen des HERRN der Heerscharen siegen kannst!

Gottes Segen wünscht Pfr. Matthias Schüürmann



Gemeindewochenende 25. - 28. Mai 2017 in Brienz

Passend zum Thema Freude freuten sich sämtliche 74 Teilnehmer des diesjährigen Gemeindewochenendes in Brienz über jemanden, der es während dieser Tage besonders gut mit uns meinte: Petrus! Wie hätte man die überragende Bergwelt, den glasklaren Brienzensee und die tolle Unterkunft geniessen können, wenn wir nicht die ganzen 4 Tage mit strahlendem Sonnenschein verwöhnt worden wären? Eben!

Nach der individuellen Anreise, der kurzen Begrüssung, dem Zimmerbezug und einem ersten Sprung ins kühle Nass des Brienzensees stand schon bald einmal das Nachtessen an. Da wir die Jugendherberge inkl. Verpflegung gebucht haben, konnten alle das Essen geniessen, ohne an Kochen und Abwaschen zu denken. Nach dem Nachtessen haben wir uns jeweils im Kirchgemeindehaus zu einem gemeinsamen Teil getroffen. Am Donnerstagabend stand das gegenseitige Kennenlernen auf dem Programm. Nach ein paar Liedern haben sich alle Teilnehmenden familienweise anhand eines Gegenstands zum Thema Freude vorgestellt. Die Programmteile wurden bewusst kurz gehalten, damit genügend Zeit für Gespräche und Gemeinschaft blieb.



Wenn uns die Berge so keck anlachen, ist es naheliegend, diese auch zu besteigen. Am Freitag wurde daher ein Ausflug aufs Brienz Rothorn geplant. Da wir den Sommerfahrplan der Brienz-Rothorn-Bahn knapp verpasst haben, konnte der Gipfel leider nicht gestürmt werden. Die Station Planalp bedeutete nach rund einer halben Stunde Fahrzeit bereits Endstation. Nach einem kurzen Marsch bergwärts genossen wir beim Lunch die Bergwelt mit dem tollen Ausblick. Anschliessend gingen einige mit der Bahn zurück ins Tal; ein anderer Teil nahm die rund 1.5 Stunden zurück ins Dorf zu Fuss auf sich. Im Dorf angekommen traf man sich zum Kräftertanken in einem Restaurant. Als Alternativprogramm unternahmen einige an diesem Tag eine Velotour oder machten eine Schifffahrt. Bevor uns das Nachtessen serviert wurde, hat uns Beat Studer interessante Worte zum Thema Kohle als Treibstoff weitergegeben. Er wusste die weltlichen und geistlichen Aspekte geschickt

zu kombinieren. Für die Jüngsten unter uns wurde ein separates Kinderprogramm organisiert. Nach dem Nachtessen haben wir uns wieder im Kirchgemeindehaus getroffen. Das Leitungsteam hat für alle einen Spieleabend mit diversen Posten organisiert. Der Abend wurde bei einem Glas Rotwein oder einer Tasse Kaffee am Seeufer ausgeklungen.

Am Samstag fand der Input bereits nach dem Frühstück statt. Hanna Klauser und Rahel Schüürmann erzählten aus ihrem Leben zum Thema Freude – Schönes, Trauriges und die daraus entstandene Hoffnung und Standhaftigkeit mit Blick zum Herrn. Der Nachmittag wurde frei gestaltet. Einige statteten Brienz einen Besuch ab, andere versuchten sich im Wassersport – sei es mit Stand-up-Paddel oder Motorboot oder genossen einfach so das herrliche Wetter vor Ort am See.

Am Abend hatte bei Popcorn und Getränke der Film „Plötzlich Papa“ Premiere.

Mit Anbruch des Sonntagmorgens standen bereits die letzten, gemeinsamen Stunden an. Besten Dank an Gabriel Häslar für seine Worte zum Thema „el cheffe“. Zum Abschluss des Wochenendes wurde am See gemeinsam grilliert. Gestärkt mit Wurst, Brot und Snacks ging es nach einem Schlusslied und dem Segen wieder zurück Richtung Flachland.

Nebst den zahlreich Teilnehmenden auch einen herzlichen Dank all denjenigen, welche zum Gelingen des Gemeindewochenendes beigetragen haben.

Sommerfest im Pfarrgarten: Freitag 1. Sept. 2017 ab 18 Uhr

Alle sind herzlich eingeladen zum gemütlichen Fest im Pfarrgarten Reitnau.

Für die Kinder gibt es wieder **Kinderschminken!**

Zum Essen gibt es verschiedene Grilladen, Chäsbrätel, Getränke und Dessertbuffet!

(Bei schlechter Witterung findet das Fest im KGH statt).

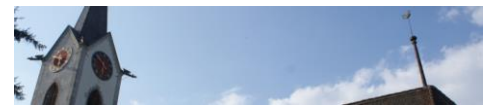
Als Einlage wird um 20.30 Uhr in der Kirche Reitnau **ein Anspiel** (30 Min.) zum 600. Jubiläum von Niklaus von Flüe: „**Besuch bei Bruder Klaus**“ aufgeführt.

Pfr. Matthias & Rahel Schüürmann

Samstag, 9. September 20.00 Uhr KGH:

Erhalte einen Einblick in **unser Leben in Südafrika** – wir sind gerufen unter den vernachlässigten Menschen zu leben.

Herzlich laden ein: Lukas & Celina Müller



Kola 2017

Am Samstagmorgen, 08. Juli 2017 fuhren wir mit Tram und Zug nach Ardez (GR). Wir durften eine Woche lang im ganzen Schulhaus wohnen. Um das Dorf besser kennen zu lernen, sind wir mit einem Postenlauf in die Lagerwoche gestartet. Anschliessend haben wir ein Lagerfeuer gemacht und Würste grilliert. Es war ein sehr schöner Abend. Nach dem leckeren Brunch am Sonntagmorgen waren wir gestärkt für den Gottesdienst von Pfr. Matthias Schüürmann in der Kirche von Ardez. Nachher gingen wir nach Scuol ins Thermalbad. So hatten wir einen recht entspannten Einstieg in die bevorstehende Arbeitswoche. Jeden Morgen wurden wir um 7:00 Uhr mit Musik geweckt. Nach dem Zmorge teilten die Gemeindearbeiter uns in Gruppen ein und wir machten uns auf zum Wanderwege ausbessern, Bachläufe reinigen, Gras mähen, Regenrillen putzen, Holzhäuschen und kleine Brücken zu bauen.



Nach getaner Arbeit fuhren wir um ca. 16:30 Uhr gemütlich nach Hause. Der Mittwoch war eine Ausnahme, wir hatten nämlich am Nachmittag frei ☺. Stattdessen haben einige den Nachmittag mit Backen in der Küche verbracht, während die anderen am Sportturnier Fussball und Volleyball gespielt haben.



Am Abend gab es jeweils einen Input von den Leitern mit anschliessenden Kleingruppen. Am Montagabend bekamen wir Besuch von Sacha Ernst, der uns von seiner Arbeit mit Flüchtlingen bei AVC berichtete.

An den anderen Abenden gab es verschiedene Programmpunkte wie Film schauen, Spielturnier, Gottesdienst vorbereiten und einen Abschlussabend.

Zum Schluss noch einige Eindrücke von Konfirmanden:
*Mir hat der Spielabend am Dienstag sehr gefallen.
Die beste Arbeit war für mich Wanderwege machen.
Ich fand das Sportturnier am Mittwochnachmittag sehr cool.*

Mir gefällt die Arbeit sehr, vor allem als wir alte Schalttafeln wegräumen mussten.



Kirchenchor Weihnachtsprojekt

Wer denkt Ende Sommer schon an Weihnachten! Der Kirchenchor. Am 3. Advent, das ist am 17. Dez., möchten wir den Gottesdienst in unserer Kirche mit Weihnachtsliedern mitgestalten. Sechs Proben sind für diesen Auftritt vorgesehen – **ab 30. Oktober jeweils montags, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Gastsängerinnen und Gastsänger sind dazu herzlich willkommen.** Einfach so zum sechs Mal Mitproben und einmal in der Kirche Singen.

Singen tut Leib - vor allem den Stimmbändern - und Seele gut. Probieren Sie es einmal aus, auch wenn Sie noch nie in einem Chor mitgesungen haben. Dies ist ganz unverbindlich. Wir freuen uns auf neue Sängerrinnen und Sänger jeden Alters und jeder Stimmlage. Also - jedermann ist herzlich eingeladen beim Weihnachtsprojekt des Kirchenchors mitzusingen.

Jeanne Hauri

Impressum:

Herausgeber: Reformierte Kirchgemeinde
Reitnau-Attelwil-Wiliberg
Layout: Maja Harlacher
Kontakt: maja.harlacher@gmx.net



Veranstaltungen

September 2017

Fr	01.	18.00	Sommerfest im Pfarrgarten
So	03.	09.30	Gottesdienst Pfr. Schüürmann, Band Kollekte: Karmelmission Anschliessend Taufe in der Suhre
		18.00	Jugendgottesdienst stand up MZH
Sa	09.	20.00	Gemeindeabend: Lukas & Celina Müller berichten aus Südafrika
So	10.	09.30	Gottesdienst Pfr. A. Baumgaertner Kollekte: Weisses Kreuz
Do	14.	20.00	Gemeindegebet
Fr	15.	14.00	Seniorenachmittag: Patientenver- fügung und Vorsorge (Pro Senectute)
So	17.	10.00	Bettags-Gottesdienst Wiliberg mit Pfr. M. Schüürmann und Männerchor Kollekte: Heilsarmee
Sa	23.	18.30	Heavenbound
So	24.	09.30	Gottesdienst zum Erntedank Pfr. M. Schüürmann u. Musikverein Kollekte: Cartons du Coeur/Heimgärten Anschliessend Kirchenkaffee
Di	26.	12.00	Familienmittagstisch im KGH Anmeldungen unter 062 726 05 25
Do	28.	9 - 11	Pfarrhus-Kafi

Oktober 2017

So	01.	09.30	Gottesdienst Pfr. A. Baumgaertner Mitwirkung Band Kollekte: Livenet
		18.00	Jugendgottesdienst stand up MZH
So	08.	09.30	Gottesdienst Pfr. Jürg Maurer Kollekte: Spendgut
Di – Fr	10. - 13.		Kinderwoche
Do	12.	20.00	Gemeindegebet
So	15.	09.30	Abschlussgottesdienst Kinderwoche Pfr. M. Schüürmann und Team Kollekte: Beitrag Kinderwoche
Fr	20.	14.00	Seniorenachmittag: NEPAL Reisebericht von Pfr. M. Schüürmann
So	22.	09.30	Gottesdienst Pfr. M. Schüürmann Mitwirkung Kirchenchor Kollekte: Diaconia Anschl. Süssmost u. Kaffee (Soschule)

Ferien Pfr. M. Schüürmann: 2. – 9. Oktober 2017
Stellvertretung: Pfr. D. Scherler, Uerkheim, 062 721 13 18

Di	24.	12.00	Familienmittagstisch im KGH Anmeldungen unter 062 726 05 25
Do	26.	9 – 11	Pfarrhus-Kafi
Sa	28.	18.30	Heavenbound
So	29.	10.30	<i>oekum. Gottesdienst in Winikon,</i> <i>Pfr. M. Schüürmann u. Margrit Küng</i> <i>Mitwirkung Kirchenchor</i>
		19.00	Abendgottesdienst Pfr. Schüürmann u. Gospelchor Heartpreachers Kollekte: Fonds für Ferienhilfe

November 2017

Mi	01.	08.45	Frauenzmorge mit Nathalie Burgherr
So	05.	09.30	Gottesdienst Pfr. Schüürmann, Band Kollekte: Protest. kirchl. Hilfsverein Anschl. Kirchgemeindeversammlung
		18.00	Jugendgottesdienst stand up MZH
Do	09.	20.00	Gemeindegebet
Sa	11.	10 – 15	Herbstmärt in der MZH
So	12.	09.30	Gottesdienst, Kanzeltausch Dekanat Kollekte: Dekanatskollekte
Sa	18.	19.30	Konzert mit Toby Meyer (Kirche)
So	19.	09.30	Gottesdienst Pfr. M. Schüürmann Kollekte: Transport Weihnachtspäckli Anschl. Kirchenkaffee
Sa	25.	18.30	Heavenbound
So	26.	09.30	Gottesdienst z. Ewigkeitssonntag mit Abendmahl, Pfr. M. Schüürmann Kollekte: Netzwerk Schweiz
		14.00	Seniorenfest im KGH
Di	28.	12.00	Familienmittagstisch im KGH Anmeldungen unter 062 726 05 25
Do	30.	9 – 11	Pfarrhus-Kafi

Weitere Termine und Informationen finden Sie unter
www.kirchereitnau.ch

Wichtige Adressen:

Pfarramt: Pfr. M. Schüürmann, 062 726 11 72
Kratz 100, 5057 Reitnau
pfarramt.reitnau@bluewin.ch
Kirchenpflege: Präsident P. Klauser, 062 726 11 28
Hubel 208, 5057 Reitnau